

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 21 (1914)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Blätter“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 16. Jan. 1914. || Nr. 3 || 21. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Dieboldler Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Hirtlich, Herr Lehrer F. Seiz, Urden (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storcken“, Einsiedeln. **Einsendungen** sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, **Inserat-Aufträge** aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal mit einer vierteljährlichen Beilage für kath. Lehrerinnen und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:

Verbandspräsident Hr. Lehrer F. Desch, St. Fiden; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf. Engeler; Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

Inhalt: Unverbesserliche Kinder? — Humor. — Ein Schuldramatiker aus der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts. — Zum Kapitel „katholische Religionslehre“. — Achtung! — Die Lügen der Schulkinder. — Der „Schwarze Ritter“. — St. Gallen. — Von unserer Krankenkasse. — Pädagogisches Allerlei. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

Unverbesserliche Kinder?

Von Julius Bekmer S. J. Ignatiuskolleg, Valkenburg, Holland.

(Fortsetzung.)

Aber das moralische Irresein? Es gibt doch viele Aerzte, welche gerade die schwererziehbaren Kinder zu den sog. „moralisch Irren“ rechnen, und diesen sog. fittlich Schwachfinnigen oder fittlichen Idioten eine sehr schlechte Aussicht auf Heilung geben. Darauf ist zu antworten: Daß es eine eigene geistige Krankheit gebe, bei der das Verstandesleben normal entwickelt wäre und ungestört verlief, und nur das fittliche Handeln Schaden litte, ist von der Psychiatrie durchaus nicht allgemein angenommen. Sehr viele Nerven- und Irrenärzte erkennen die Existenz einer solchen Krankheit gar nicht an und sagen, das Wort Moral insanity, moralischer Schwachfynn und ähnliche Namen sollten ganz aus